

GEMEINDE – – BRIEF

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ZUR HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT
BÖHMERWALDSTR. 2, 73730 ESSLINGEN–ZELL, TEL. 0711-39 63 46 - 15

AUSGABE 07/08/2015

VOM 26.07. BIS 13.09.2015

„Bindet ihn los, der Herr braucht ihn!“

Diesen Satz haben sich die zehn PastoralassistentInnen, die dieser Tage beauftragt wurden, zum Motto genommen.

Sie alle kennen ihn sicher aus dem Palmsonntagevangelium: Jesus möchte auf einem Esel nach Jerusalem hineinreiten und beauftragt zwei Jünger, einen Esel im nahegelegenen Dorf loszubinden und dem Eigentümer zu sagen: *„Der Herr braucht ihn“*.

Uns PastoralassistentInnen gefällt an der Erzählung besonders der Gedanke, dass Jesus Träger braucht, auch heute noch, die seine frohe Botschaft in die Welt tragen. Und Träger seiner Botschaft, das sind wir alle: Hauptamtliche wie Ehrenamtliche, überall dort, wo wir aus christlicher Überzeugung handeln und von ihm erzählen. Uns dabei allerdings auch nicht zu wichtig zu nehmen, daran erinnert uns das Bild des Esels.

Stark ist für uns auch die Aussage: *„Bindet ihn los“!*

Die Zusage Jesu, dass er uns Menschen befreien will von allem, was uns hindert, uns schwerfällt, uns zurückhält. Er bestärkt uns mit seiner Zusage, bei uns zu sein und traut uns etwas zu!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine befreite Sommerzeit, in der Sie die ein oder andere Last des Alltags abwerfen und Kraft tanken können – Im Vertrauen darauf, dass Jesus selbst es ist, der uns losbindet und befreit.

Herzliche Grüße, Raphael Maier, Pastoralassistent

Auch im Urlaub dürfen wir uns von Gott gut „beschirmt“ wissen



Ich lebe unter Gottes Schirm und bin da sicher geborgen. Ich kann mein Leben mit ihm gestalten.

Darum kann ich erleichtert sagen: Gott, du bist wie ein schützender Schirm für mich.

Wenn ich in Notlagen bin, bist Du bei mir und suchst mit mir einen sicheren Ausweg. Darum kann ich erleichtert sagen: Gott, du bist wie ein schützender Schirm für mich.

Wenn ich traurig bin, bist du dennoch bei mir und kannst mich wieder aufmuntern. Darum kann ich erleichtert sagen: Gott, du bist wie ein schützender Schirm für mich.

Wenn ich nachts Angstträume habe und mir vor dem nächsten Tag graut, richtest du mich wieder auf. Darum kann ich erleichtert sagen: Gott, du bist wie ein schützender Schirm für mich.

Wenn ich mit meinen Stärken an Grenzen stoße, wenn mich meine Schwächen ganz unsicher werden lassen, fängst du mich auf. Darum kann ich erleichtert sagen: Gott, du bist wie ein schützender Schirm für mich.

Wenn meine Ferien nicht so verlaufen, wie ich es plante; wenn mir oder meinen Angehörigen etwas zustößt, kann ich bei dir klagen und meinen Zorn auf dich laden. Darum kann ich erleichtert sagen: Gott, du bist wie ein schützender Schirm für mich.

Gott, mein Freund! An dir kann ich mich festhalten. Muße und Spannendes, Freud und Leid, Ermutigendes und Langweiliges teilst du mit mir mein ganzes Leben lang. Das tut mir gut, heute und morgen. Darum kann ich erleichtert sagen: Gott, du bist wie ein schützender Schirm für mich. Amen. Ps 91 (Bearbeitung Schindera)

Allen Gemeindemitgliedern, gleich, ob sie Urlaub haben oder nicht, ob sie zu Hause bleiben oder wegfahren, wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Konstanze Fretwurst, Jessica Cosenza, Martina und Oliver Neuwald, Günther Wetzell, Mathias Oberhauser, Isolde Holzmann, Past.Ref. Uwe Schindera, Pfr. Stefan Karbach und Pfr. Stefan Möhler.

Ein großes, dickes und herzliches Vergelt`s Gott!



Dankbar (ich weiß nicht, ob dies in diesem Fall das richtige Wort ist) sind wir für das **über 3 Jahrzehnte freiwillige Engagement von Frau Johanna Karl als Mesnerin**. Sie sprang immer als Vertretung für die Mesner während deren Urlaub oder Krankheit ein. Vor allem vertrat sie bei jedem Gottesdienst Frau Martina Neuwald während ihrer Elternzeit in den vergangenen zwei Jahren. Gottesdienstbesucher/innen bleibt ja oft verborgen, was es heißt vor, während und nach dem Gottesdienst das zu bewerkstelligen, was so selbstverständlich und kaum bemerkbar aussieht. Ob das nun das An- und Ausschalten der Lautsprecheranlage und der Lichter betrifft, die richtige liturgische Farbe bei den Messgewändern, die richtigen Messbücher oder das Bereitstellen der Hostien, des Weins und der Kelche. Dabei soll noch während des Gottesdienstes alles im Blick behalten werden und und und. - Und dann kommen noch die

Sonderwünsche der Liturgen dazu.... Ich kann darüber nur staunen und meinen Hut davor ziehen! Es war geradezu so, als ob Frau Karl dies aus einer Selbstverständlichkeit heraus tat, die aus innerem Herzen kommt. Einfach so! Unsere ganze Gemeinde hat davon profitiert.

Während der Elternzeit von Frau Neuwald und darüber hinaus kümmerte sich Frau Renate Meier zusammen mit Frau Karl ehrenamtlich um den Blumenschmuck in unserer Gemeinde. So konnten wir immer Gottesdienste in unserer Kirche feiern, die uns auch mit den Augen durch das Kirchen-Jahr führten. Mit ihrem Engagement zauberten sie eine Atmosphäre in unseren Kirchenraum, die uns gut tat. Bei beiden war spürbar, wie gern und mit welcher Sorgfalt sie für den Blumenschmuck Sorge trugen.

Sowohl Frau Karl, als auch Frau Meier haben sich kürzlich dazu entschlossen ihr ehrenamtliches Engagement zu beenden. Bleibt uns eigentlich nur übrig unser Bedauern darüber zu unterdrücken und beiden herzlichst zu danken!

Mittlerweile fand die „Stabübergabe“ an **Frau Martina Neuwald** statt, die fortan auch für den Blumenschmuck zuständig sein wird. Auch ihr stellen sich dieselben Herausforderungen, die sie aber schon aus ihrer Zeit davor kennt. Wir wünschen ihr auch hier ganz offiziell einen guten Start.

Allen für die kommende Zeit alles Gute und Gottes Segen.

Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort

*Es gibt in der Welt selten
ein schöneres Übermaß
als das in der Dankbarkeit*

Jean de La Bruyère

Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt

Wie in den Vorjahren können im Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt am Sonntag 16. August Kräuterbüschel gesegnet werden. Es wäre schön, wenn viele Kräuterbüschel vor dem Altar lägen! Bringen Sie Ihre Sträuße mit und legen Sie sie vorne ab. Gottesdienst-Beginn ist um 9.00 Uhr.

Gemeinsamer Esslinger Sonntag am 30. August

Immer, wenn ein Monat einen fünften Sonntag hat, feiert die Gesamtkirche Esslingen diesen Sonntag gemeinsam. Aus gegebenem Anlass diesmal in St. Augustinus auf dem Zollberg. St. Augustinus begeht sein Patrozinium. Der Fest-Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr, anschließend ist ein Begegnungskaffee angedacht. Die Zollberger Kirchengemeinde wünscht sich, dass viele Gottesdienst-Besucher bei einem Spontanchor mitwirken, dessen Probe bereits um 9.15 Uhr beginnt.

Sommerfest des Besuchsdienstes

Am Freitag 14. August feiern die Mitarbeiterinnen ihr jährliches Sommerfest ab 17.00 Uhr – bei hoffentlich schönem Wetter im Pfarrgarten. Neben dem üblichen Erfahrungs-Austausch soll es auch wieder ein geselliger Abend werden.

Alles wieder auf „Los geht es!“

Mit Beginn des neuen Schuljahres legen alle Gruppen und Kreise wieder „los“. Der **Kaffeenachmittag für die Senior/innen** beginnt bereits am Donnerstag, 10. September um 14.30 Uhr. Der **Spielkreis** für die ganz **kleinen Kinder** trifft sich wieder am Dienstag, 15. September um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum. Abends probt dann der **Kirchchor** ab 19.30 Uhr im evang. Gemeindehaus. Ab Mittwoch, 16. September, 9.00 Uhr treiben die **Senior/innen** Gymnastik im Gemeindezentrum und unser **Kirchengemeinderat** kommt am Montag 21. September um 20.00 Uhr zu seiner fünften Sitzung im Gruppenraum zusammen. Zu allen Gruppen und Kreise sind neue Gesichter, ob als Teilnehmer/in oder Besucher/in herzlich willkommen.

KaffeeNachmittag der Senioren

Wir treffen uns erstmals nach der Sommerpause wieder am Donnerstag 10. September 2015. Beginn ist um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Andachtsraum unserer Kirche.

Nach der Kaffeestunde hören wir weitere Geschichten aus Alt-Esslingen.

Herzliche Einladung zu diesem Nachmittag.



Germa Mangold

Kindertisch und –Stühle gesucht!

Damit sich auch kleinere Kinder während der Gottesdienste in unserer Kirche wohl fühlen können, ist geplant, ins besonders für die Familien-Gottesdienste eine kleine Beschäftigungsecke einzurichten. Dazu suchen wir einen Kindertisch und Kinderstühle. Wer hat sowas abzugeben? Bitte bei Frau Martina Neuwald Telefon 65 29 72 12 melden!

Erstkommunion 2016

Wir feiern zusammen mit den Kindern der 3. Grundschulklassen unserer Gemeinde die Heilige Erstkommunion am Sonntag, 03. April 2016 um 10.30 Uhr. Die Eltern dieser Kinder werden nach den Sommerferien rechtzeitig angeschrieben und gebeten ihre Kinder zur Erstkommunionvorbereitung anzumelden.

Firmung 2016 – bitte Termin vormerken!

Im Jahr 2016 feiern wir in unseren Esslinger Kirchengemeinden wieder das Sakrament der Firmung für unsere Jugendlichen. Domkapitular Dr. Uwe Scharfenecker wird die Firmung für die Jugendlichen unserer Gemeinde spenden am So, 26. Juni 2016 um 10.00 Uhr in St. Albertus Magnus (für die Firmlinge von St. Albertus und Heiligste Dreifaltigkeit)

Im Herbst, voraussichtlich im November, erhalten die Jugendlichen der betroffenen Jahrgänge (...) eine persönliche Einladung, und wir geben alle weiteren Informationen zur Anmeldung und Vorbereitung auf die Firmung in den Kirchlichen Mitteilungen sowie auf unserer Homepage bekannt. Detaillierte Auskünfte zur Firmvorbereitung können wir erst dann geben – wir bitten Sie, sich mit Ihren offenen Fragen bis dahin zu gedulden.

Wenn der Anfang ein Abschied ist ...

Es gibt eine neue Selbsthilfegruppe für Eltern, deren Kind vor, während oder bald nach der Geburt gestorben ist. Die Treffen finden statt: Montags, von 20-22 Uhr in den Gemeinderäumen der Johanneskirche Esslingen. Folgende Termine sind fest geplant: 6.7., 14.9., 19.10., 9.11., 14.12.2015.

Susanne Demtschück von der Psychologischen Beratungsstelle des Kreisdiakonieverbands im Landkreis Esslingen begleitet diese Treffen. Wer Interesse hat, kann einfach zu den Treffen kommen oder vorab Kontakt aufnehmen über: s.demtschueck@kdv-es.de.

Fremde Währung und alte D-Mark

...werden für einen guten Zweck in der Spendenbox der Caritas hinten in der Kirche gesammelt. Wer kennt das nicht: einzelne fremdländische Münzen oder sogar Scheine in Werten, die nicht umgetauscht werden können! Caritas sammelt diese, tauscht sie ein und verwendet den Betrag für eine ihrer vielfältigen Aufgaben! Sammeln Sie mit!

Aktion Hoffnung -Erinnerung

Altkleider für einen guten Zweck

Abgabe-Termin ist Freitag 23. Oktober 2015

Die Sammelsäcke liegen in der Kirche aus.

Mehr Informationen: www.aktion-hoffnung-drs.de



Senioreng Geburtstage

In nächster Zukunft dürfen wir folgende Gemeindemitgliedern zum Geburtstag gratulieren:



am	04.08.	Gerhard Kapper	76 Jahre
am	05.08.	Karl Geier	77 Jahre
am	13.08.	Josef Rabsch	80 Jahre
am	14.08.	Ursula Dausch	76 Jahre
am	18.08.	Wilhelm Gabriel	90 Jahre
am	19.08.	Franziska Bruckdorfer	85 Jahre
am	19.08.	Lydia Reichert	78 Jahre
am	22.08.	Mato Zaper	75 Jahre
am	25.08.	Maria Kompauer	87 Jahre
am	27.08.	Anna Fuchs	79 Jahre
am	30.08.	Anna Feike	86 Jahre
am	31.08.	Kurt Gabriel	83 Jahre
am	04.09.	Helene Schäfer	90 Jahre
am	05.09.	Maria Hempl	84 Jahre
am	07.09.	Renate Greger	78 Jahre
am	09.09.	Pauline Schiederer	87 Jahre
am	13.09.	Hedwig Müller	76 Jahre

Den genannten Jubilaren, aber auch allen anderen, die ein persönliches Fest feiern, wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Auszug aus dem Angebot der kath. Erwachsenenbildung

Mit Vertrauen – hoch hinaus für Eltern/-teile und ihre heranwachsenden Jugendlichen

Samstag, 05. September 2015, 10.00 - 13.00 Uhr. Hochseilgarten der Landvolkshochschule, Antoniusstr. 15, Wernau. Leitung: Erfahrene Sicherheitstrainer. Kosten: € 25 Erwachsene | € 15 Jugendliche. Anmeldung: Landvolkshochschule Wernau, Tel. 07153 / 93 81 22 bis 21. August.

Die Pubertät ist keine einfache Zeit, die Eltern beginnen zunehmend schwieriger zu werden, das Miteinander ist teilweise ein Balanceakt - ein guter Zeitpunkt, den Alltag mal hinter sich zu lassen und sich gemeinsam auf Gratwanderung zu begeben. Jugendliche begleiten ihre Eltern in luftige Höhen - und zeigen ihnen vielleicht sogar, "wo's lang" geht?

Männertreff in Esslingen

Dienstag, 15. September und 20. Oktober 2015, jeweils 20.00 Uhr. Esslingen, Salemer Pflughof, Franziskus- und Klara-Zimmer, Untere Beutau 8-10. Leitung: Achim Dutz.

Zum Männertreff sind Männer eingeladen, die sich über die eigene Situation austauschen und Themen miteinander aufgreifen möchten, die ihnen auf den Nägeln brennen.

Senioren Ausflug am 09.07.2015

Rechtzeitig zu unserem diesjährigen Ausflug nach Winnenden hat das Wetter eine Hitzepause gemacht, um uns einen Nachmittag bei angenehmen Temperaturen zu beschern. Pünktlich um 13.00 Uhr brachen wir mit Gesang, Pfarrer Maile stimmte an "Geh aus mein Herz...und Hoch auf dem gelben Wagen.." zu unserem 1. Ziel, dem Burghotel in Winnenden-Birg, wo wir bei Kaffee und Kuchen die herrliche Aussicht über das weite Neckartal bis ins Heckengäu genießen konnten.

Anschließend fuhren wir zum Schloss Winnental in Winnenden. Hier besuchten wir zunächst (unser 2. Ziel) die Schlosskirche mit ihrem wunderbaren Holz-Schnitzaltar aus dem 16. Jahrhundert. Hier erfuhren wir, dass diese Kirche ein Gebetshaus und Innehaltepunkt auf dem Pilgerweg nach Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens ist. Die Jakobsmuschel ist das Kennzeichen der Jakobspilger und das Wegezeichen des Pilgerweges. Der Jakobsaltar zeigt im Zentrum den segnenden Jakobus (einen Jünger Jesus), links und rechts Bilder aus dem Leben des Jakobus darunter 4 Bilder die die Legende vom Hähnchenwunder in Santo Domingo de la Calzada darstellen. Nach dem Lied „Großer Gott wir loben dich...“ mit Orgelbegleitung verließen wir die Schlosskirche und begaben uns vor das Schloss Winnental. Dieses wurde von den Deutschordensrittern im 15. Jahrhundert auch zum Schutz und Betreuung der Jakobspilger genutzt. Vor dem Schloss steht ein Denkmal mit einem Mops. Dieser Mops gehörte dem Herzog Karl Alexander von Württemberg und war bei



1770 der Schlacht vor Belgrad dabei, ging verloren und lief nach Hause zu seinem Herrn zurück. Das Denkmal steht zu Erinnerung an seine Treue.

Danach genoss ein Teil der Senioren den schönen Schlosspark, während ein kleinerer Teil zu einem kleinen Stadtrundgang aufbrach. Um 17.00 Uhr starteten wir zu unserem 3. Ziel, dem Landgut Burg zum Abendessen. Der Busfahrer brachte uns

unter dem Beifall der Gruppe auf dem schmalen und kurvenreichen Sträßchen sicher hinauf und später wieder sicher hinab und nach Hause.

Die Teilnehmer bedankten sich bei Fr. Germa Mangold und H.u.M. Köhler für die Vorbereitung und Durchführung des gelungenen Ausflugs.

Rückblick Kigo 14. Juni 2015

Am 14. Juni 2015 fand zeitgleich zur Eucharistiefeier in der Kirche ein Kindergottesdienst zum dem Thema „Der verlorene Sohn“ („Vom barmherzigen Vater“) im Gemeindesaal statt.

Nach dem gemeinsamen Beginn und der Begrüßung durch Pfarrer Marx in der Kirche, durften die Kinder ihre Kerze am Altar abholen. Mit dieser sind dann 15 Kinder gemeinsam mit fünf Eltern und Großeltern sowie vier Frauen des Kindergottesdienst-Teams in den Gemeindesaal. Dort wurde der Gottesdienst mit einem gemeinsamen Gebet und dem durch Gesten begleiteten Kreuzzeichen, bei dem alle Sinne angesprochen wurden, sowie dem Lied „Einfach spitze, dass Du da bist“ begonnen. Anschließend versammelten sich die Kinder vor dem „Kamishibai“, einem traditionellen japanischen Papiertheater und betrachteten Bilder während sie der Geschichte vom „verlorenen Sohn“ (vom barmherzigen Vater) gespannt lauschten. Danach wurden die zentralen Themen der Geschichte, wie „Umkehr“, „verzeihen“ und „wir feiern eine Fest“ kindgerecht besprochen. Es war bemerkenswert, mit welcher Begeisterung und Tiefgang Kinder im Alter von 2-10 Jahren die Geschichte aufgenommen und sich Gedanken zum Thema gemacht haben. Daran anschließend haben auch die Kinder der Kinderkirche ein Fest gefeiert und gemeinsam Trauben, Erdbeeren und Kekse verzehrt. Nach einem weiteren Lied und einem gemeinsamen Abschlussgebet durften sie Bilder vom verlorenen Sohn ausmalen und mit nach Hause nehmen.

Zum Schluss sind alle wieder mit ihrer Kerze in den Gottesdienst, wo sie von ihrem Erlebten im Kindergottesdienst berichteten.



Neue Minis in Dreifaltigkeit

Am Sonntag, 12. Juli 2015 durften wir **zwei neue Ministrant/innen** aus dem vergangenen Erstkommunionkurs bei uns aufnehmen. Wir freuen uns sehr über das Mittun der Kinder und wünschen Euch viel Freude und gute Erfahrungen bei der Gemeinschaft hier vor Ort. An dieser Stelle ein herzliches "Vergelt's Gott" allen Minis, die hier in Dreifaltigkeit unsere Liturgie mitgestalten und eine tolle Gemeinschaft sind. Die Minis werden geleitet von Aleksander Weber, der sich mit vielen Ideen um die nun 14 Minis kümmert.



Ökumenischer Kirchenchor

Am Sonntag, nach dem ökumenischen Gottesdienst, wird die langjährige Chorleiterin Frau Stephanie Werz offiziell durch Kirchenmusikdirektor Uwe Schüssler und den beiden Seelsorgern Pfarrer Martin Maile, Ev. Kirchengemeinde Zell und Pastoralreferent Uwe Schindera, Kath. Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit, verabschiedet. Ihr sei auch hier ganz herzlichst für ihre Tätigkeit gedankt! Denn, nun in Abwandlung eines Werbeslogans, der Chor gehört gehört. Im Chor singen derzeit 20 Frauen und Männer. Eine davon ist Frau Germa Mangold. Ihre Chorzugehörigkeit beträgt nun 40 Jahre. Herzlichen Glückwunsch!

Ab September steht der Chor unter der Leitung von Frau Isolde Holzmann. Auch ihr alles Gute zum Start und viele gute Ideen für den Chor. Allen Sänger/innen möchte ich zu den gängigen Seligpreisungen aus dem Neuen Testament eine weitere hinzufügen:

„Selig diejenigen, die das Evangelium zum Klingen bringen, denn in ihnen schwingt der Rhythmus und die Melodie des Glaubens.“

Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort

SPONTANCHOR Dreifaltigkeit



Probe:
90 min vor
dem GD am
9.März 2014



<< 3.Januar 2015

Die Proben machen Spaß von klein bis groß!
Ca. alle 1–3 Monate singt der Spontanchor unter der Leitung von Isolde Holzmann - mit Unterstützung von Josef Steuer am Piano – neue Lieder aus dem Gotteslob.



<< Dreifaltigkeitsfest
31. Mai 2015

Kommen sie vorbei – Sie verpflichten sich zu nichts- wir sind Spontanchor!



Freude am Singen verbindet uns!
Herzlich willkommen!

Nähere Info's bei Hildegard Gut,
Tel. 36 72 52
Nächster Termin: 11.10.2015
9.00 Uhr Probe, 10.30 Uhr GD

<< Frau Holzmann(rechts) und Herr Steuer(links) am 12. Juli 2015

Dank und nochmals Dank!

Keiner hat es sich so richtig vorstellen können. Aber nun ist es soweit: Frau **Konstanze Fretwurst** geht in Ruhestand! Fast schon Jahrzehnte gehört sie als Pfarramtssekretärin zu unserer Gemeinde. Und irgendwie kommt es mir komisch vor: die Gemeinde scheint ein Gesicht zu verlieren – vielleicht nicht so direkt. Denn Frau Fretwurst bleibt ja in Zell und Gemeinemitglied. Nur: die Kontinuität über all die Jahre im Büro, das Kennen von Menschen, von Bezügen, das „Sich-Auskennen“ in der Materie, die profunde Kenntnis und das Wissen aus Erfahrung, sie wird zunächst einmal unterbrochen. Was jedoch vor allem fehlen wird, ist der ihr eigener humorvoller Umgang mit allen Besucher/innen des Pfarrbüros, ihre Freundlichkeit und Sympathie, die sie allen entgegenbrachte. Zudem schätzte ich an ihr, der ich sozusagen ein „Reingeschmeckter“ in Zell bin, ihre prompte Zuverlässigkeit, die Geduld, mit der sie mich in Zell „regelrecht bei der Hand nahm“ und auch das Vertreten eines eigenen Standpunktes. Man kann gut mit ihr diskutieren! Ich möchte nicht wissen, wie viel an Veränderungen sie mittlerweile im Pfarrbüro erlebte und vielleicht erleben musste. Ob das nun wir Hauptberuflichen waren, die immer wieder anders ticken, oder technische Neuerungen am Arbeitsplatz, oder räumliche Veränderungen, oder neue pastorale Konzepte, die irgendwie von irgendwem umgesetzt werden sollten. Da klang dann schon einmal ein lautes „Stopp!“ aus dem Pfarrbüro. Und das war gut so! Spürbar war bei ihr die Lust in dieser Gemeinde zu arbeiten und das tat sie mit ganzem Herzen. Für mich ist das ein ganz famoser Ausdruck des Glaubens.

Frau Fretwurst: Dank und nochmal Dank!

Wir werden Frau Fretwurst in gebührender Form verabschieden. Ihre Nachfolge wird in den nächsten Tage geklärt sein.

Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort

Auf Wiedersehen!

Nach vielen Jahren beende ich zum 1. September 2015 meine Tätigkeit als Pfarramt-Sekretärin in der Gemeinde „Zur heiligsten Dreifaltigkeit“. Und ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge: einerseits freue ich mich auf die terminlich ungebundenere Zeit, die ich mit meinem Mann dann spontan nutzen möchte - ohne terminliche Verpflichtungen. Andererseits wird mir die Arbeit im Pfarrbüro bestimmt fehlen: Die Kontakte, die vielseitigen Aufgaben, das selbständige Arbeiten und anderes mehr. Dieser vorliegende Gemeindebrief ist der letzte, in dem ich unter „Redaktion“ aufgeführt bin. Aber ich bleibe der Gemeinde ja sozusagen erhalten: ich betreue weiterhin den Besuchsdienst mit Planung und Organisation und ich übernehme weiterhin Lesedienst bei den Gottesdiensten. Und bei Gemeinde-Veranstaltungen bin ich bestimmt als Helfer dabei. Wir sehen uns!

Konstanze Fretwurst

Goldenes Priesterjubiläum

Pfarrer Wolfgang Schmitt, einst katholischer Gemeinde-Seelsorger hier in Zell, durfte am 21. Juli 2015 den 50. Jahrestag seiner Priesterweihe begehen! Wir gratulieren herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes reichen Segen!

„Missionarische Kirche – Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten“



„Kirche am Ort, Kirche an vielen Orten gestalten“, so lautet das Pastorale Konzept unserer Diözese. Es soll verbindlich für alle Gemeinden werden. Dazu wurde auch in unserem Kirchengemeinderat ein entsprechender Ausschuss gebildet (vgl. S. 9). Die Zielrichtung und der Inhalt dieses Konzepts unterscheidet sich nicht sehr von unserem gemeindeeigenen Vorhaben der „Missionarischen Kirche“ oder der Pastoralen Vision: „Gemeinsam unterwegs mit Leidenschaft für Gott“ der Gesamtkirchengemeinde Esslingen. Unser Bischof, Dr. Gebhard Fürst, sieht darin einen geistlichen Entwicklungsweg, der unsere Kirche auf allen Wegen in die Zukunft führt. Dieser Weg hat vier Schwerpunkte: *Missionarisch* im Sinne von das Evangelium im Leben heutiger Menschen zu entdecken. Dabei sind wir die Lernenden. *Diakonisch* im Sinne die Lebenswirklichkeit der Menschen heute ernst zu nehmen. *Dialogisch* verstanden als eine Gemeinschaft zu sein, die sich aus einer am anderen interessierten Haltung heraus den Menschen zuwendet, die also nicht das Gespräch von oben herab führt, sondern auf Augenhöhe. *Sakramental*, um die in Jesus Christus geschenkte Verbindung von Welt und Gott in der Eucharistie aufzuzeigen und im Alltag zu leben.

Unser Bischof und die gesamte Diözese möchten damit auf die bestehenden Herausforderungen reagieren. Sie sind vielschichtig:

- Es gilt, die gesellschaftlichen Veränderungen ernst zu nehmen und sie in die pastoralen Handlungsfelder mit einzubeziehen. Kirche soll so zur (kritischen) Zeitgenossenschaft werden.
- Dieses Konzept antwortet auf viele Fragen, die in dem im Jahr 2011 begonnenen diözesanen Dialogprozess gestellt und angestoßen wurden.
- Die gesellschaftlich bedingten Veränderungen in unserer Kirche machen deutlich, dass die bisherigen Konzepte nicht mehr ausreichen. Das Anstreben einer Kirche, wie sie es vor 30 – 50 Jahren noch gab, ist kein zukunftsweisendes Modell mehr.
- Die eigenen kirchlichen Skandale der letzten Jahre haben einen Vertrauensverlust bewirkt, dem dieser geistliche Entwicklungsweg entgegengesetzt wird.

Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten

Der zweiteilige Titel macht deutlich, dass die Kirche am Ort aus vielen kirchlichen und auch pastoralen Orten besteht und sich in dieser Verschiedenheit gestaltet. Der Entwicklungsweg zielt darauf, die unterschiedlichen Orte zu profilieren und zu vernetzen und gegebenenfalls neue pastorale und kirchliche Orte zu entdecken. Die kirchlichen Orte bilden ein „Netzwerk“ in der Kirche am Ort und arbeiten zusammen:

Zum Beispiel die Kirchengemeinden, die Gemeinden für Katholiken anderer Muttersprache. Aber es vernetzen sich auch Krankenhauseelsorge, Erwachsenenbildung, Schulpastoral, Orte der Caritas, neu entstehende kirchliche Orte, ... Wichtig ist ferner, dass in die Vernetzung am Ort auch pastorale Orte einbezogen werden: Schulen z.B. sind keine kirchlichen Orte, können aber zu pastoralen Orten werden.

In der Kirche am Ort gibt es noch weitere Partner. Das sind vor allem die Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Darüber hinaus können es weltliche Partner wie z.B. die Kommune oder auch Firmen sein.

(Entnommen aus und leicht bearbeitet: „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat, Rottenburg, 2015, S.6-8.20-21)

Aus dem Gesamtkirchengemeinderat

Am Mittwoch, 10. Juni, trat der Gesamtkirchengemeinderat zu seiner konstituierenden Sitzung im Gemeindezentrum Hlgst. Dreifaltigkeit in Zell zusammen. Dabei wurde Herr Gert-Michael Burgmann, Berkheim zum 2. Vorsitzenden gewählt, zu seinem Stellvertreter Herr Matthias Vetter, St. Paul. Stimmberechtigte Mitglieder von „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ sind dort Herr Mathias Oberhauser und Herr Rafael Sendek. In den Geschäftsführenden Ausschuss dieses Gremiums entsendet jede Gemeinde eine/n Vertreter/in als stimmberechtigtes Mitglied. Vertreter unserer Dreifaltigkeitsgemeinde ist darin Herr Rafael Sendek. Zu Schriftführer/innen wurden Frau Doris Benz, Herr Mathias Oberhauser und Herr Matthias Vetter benannt. Außerdem wählten die Mitglieder des Gesamtkirchengemeinderats Frau Doris Benz und Frau Brigitte Nann in den Dekanatsrat. Sie werden dort im Verhinderungsfall von Frau Anke Rohfleisch vertreten.

Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 der Gesamtkirchengemeinde Esslingen hat der Gesamtkirchengemeinderat am 16.07.2015 im Verwaltungshaushalt mit 5.361.178,47 € und im Vermögenshaushalt mit 316.629,80 € festgestellt. Sie liegt im katholischen Verwaltungszentrum Esslingen, Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen in den kommenden 2 Wochen zur Einsicht durch die Kirchengemeindemitglieder aus.

Das Geld macht alles möglich

AT, Kohelet 10,19

Wanderwallfahrt! →→→ D A S E R L E B N I S !!!

Es fing damit an, dass alle fröhlich motivierten achtunddreißig Mitwanderer, im Alter zwischen drei Monaten und ÜSechzig, Samstag morgens frühzeitig am Esslinger Bahnhof standen, um sich durch den Reisesegen gestärkt, mit Zug und Bus pünktlich nach Wurmlingen chauffieren zu lassen. Aber dann mussten die eigenen Füße ran und uns mit strammem Schritt den Berg hinauf tragen, denn, frei nach Ludwig Uhland:

Droben stehet die Kapelle,
Schauet still ins Tal hinunt'.

Drunten singt bei Wies' und Quelle
die Wallfahrtsgruppe froh und bunt.

Belohnt durch phantastische Ausblicke, literarische Worte und eine spannende Führung, sind wir, gen Tübingen zu, wieder den Berg hinab gestiegen, um uns lukullischen Genüssen hin zu geben. Ein herrliches Plätzle hat uns zu unserer

Teilete eingeladen, zu der wieder Jede und Jeder die leckersten kulinarischen Feinheiten beigesteuert hat.

Damit wir Pullover und Schirme nicht umsonst in den Rucksäcken mitgeschleppt haben, hatte das Wetter ein Einsehen und hat uns nach dem Mittagessen erfrischende, kühle Schauer geschickt.

Und trotzdem haben wir die „Stille“-Mediation, das fröhliche, lobende Singen und eine spannende Textbearbeitung für uns annehmen und positiv erleben können.



Die Tübinger haben sich nicht lumpen lassen und uns nassfeuchte Wanderer beim Einzug auf den Marktplatz mit wohlklingendem Glockengeläut begrüßt.

Durch leckeres Juhe-Essen und tiefen Schlaf gestärkt, durch einen lustigen Bunten Abend, einen vielstimmigen Abendkanon und ein im Sonnenschein ganztes Morgenlob motiviert, haben wir am Sonntagmorgen den heftigen Anstieg von der am Neckar wunderbar ruhenden Juhe zur weit, weit oben bei Waldhäuser gelegenen Kirche St. Paulus auf uns genommen. Belohnt wurden wir durch den herzlichen Empfang von Pfarrer Dominik Weiß (früher Vikar in Esslingen) und seiner Gemeinde, die uns nach einem ansprechenden Gottesdienst – mit „Schindlerschen“ Ministranten, ihren Gemeinde-saal für unser Pizzaessen zur Verfügung gestellt haben.

Und von da an ging's nur noch bergab! Hinab ins Tal, nach Bebenhausen. Gekrönt durch den Höhepunkt der Klosterführung: was für ein begnadeter Klosterführer! Beinahe hätten wir unseren Bus für die Heimreise verpasst.

Dankeschön, ihr lieben Teilnehmer, dass ihr alle dabei wart, und alle zum Gelingen dieser wunderbaren Wanderwallfahrt beigetragen habt.

Barbara Jahnke

Gottesdienste

- So 26.07. 17. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 ökumenischer Gottesdienst zum Ferienbeginn
im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter in der Kirche)
Kollekte: nach Ansage
anschließend Maultaschen-Essen im Garten bzw. Saal
- Mi 29.07. 08.15** ökumenischer Schulgottesdienst zum Ferienbeginn
- Sa 01.08. Vorabend zum 18. Sonntag im Jahreskreis**
18.30 Eucharistiefeier Kollekte: liturgische Gerätschaften
- So 09.08. 19. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Eucharistiefeier Kollekte: Besuchsdienst
- So 16.08. Mariä Himmelfahrt**
09.00 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
Kollekte: Blumenschmuck
- So 23.08. 21. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Wortgottesfeier Kollekte: Gemeinde-Zwecke
- So 30.08. 22. Sonntag im Jahreskreis**
Gemeinsamer Esslinger Sonntag
10.30 Eucharistiefeier - Festgottesdienst zum
Patrozinium in St. Augustinus, Zollberg
mitgestaltet von einem Spontanchor
Kollekte: nach Ansage
- keine Gottesdienste in den anderen Gemeinden!
anschließend Begegnungskaffee
- Sa 05.09. Vorabend zum 23. Sonntag im Jahreskreis**
18.30 Eucharistiefeier Kollekte: Kirchenmusik
- Do 10.09. 14.30** Andacht zum Kaffeenachmittag / Andachtsraum
- So 13.09. 24. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Eucharistiefeier Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel

Redaktionsschluss des Gemeindebriefs Nr. 9 (13.09.2015 – 13.10.2015) ist Montag 31.08.2015

Redaktion: Konstanze Fretwurst
Anschrift: Katholisches Pfarramt Zur Heiligsten Dreifaltigkeit,
Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen
Bankverbindung: Konto-Nr.: 921 251 Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen BLZ: 611 500 20
Neue Bezeichnung: IBAN DE 86 61150020 0000 921251 BIC: ESSLDE66XXX